

Vollversammlung 1980

Protokoll

Protokoll der ordentlichen Vollversammlung des Niedersächsischen Schachverbandes e.V. am 29.03.1980 im Kurhaus in Bad Lauterberg

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Verbandes - Herr Seebaß - eröffnet um 14.45 Uhr die ordentliche Vollversammlung und begrüßt besonders die anwesenden Ehrengäste: Herrn Böttcher als Oberkreisdirektor, Herrn Schwerdtner als Stadtdirektor, Herrn Böttcher als Bürgermeister, Herrn Hohlfeld als Ehrenmitglied und 1. Vizepräsidenten des DSB, Herrn Wandersleben als Vorsitzenden des SK Bad Lauterberg sowie Vertreter der örtlichen Presse.

Es erfolgt die Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Schachfreunde. Besonders erwähnt werden Hermann Lücke als ehemaliger Verbandsvorsitzender und Wilhelm Gehse als langjähriger Kongreßteilnehmer. Im Anschluß daran zeichnet Herr Seebaß den OKD Böttcher mit der Ehrennadel in Gold aus für seine besonderen Verdienste für das Schach in Niedersachsen und auch dessen Grenzen hinaus. In seinen Dankes- und Grußworten - stellvertretend auch für seine Mitarbeiter - erwähnt der OKD noch einmal die Veranstaltungen seit 1976 und spricht von der "Schachlandschaft Bad Lauterberg-Osterode". Bürgermeister Böttcher wünscht im Namen von Stadt und Rat der Versammlung und den Meisterschaften einen guten Verlauf. Herr Wandersleben zitiert seinen Ausspruch aus dem Jahre 1976 und hofft, daß es auch 1980 allen Schachfreunden in Bad Lauterberg gut gefällt.

TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigung

Der Schatzmeister - Herr Teßmer - gibt folgende Stimmverteilung bekannt (der Bezirk VI ist nicht vertreten):

	gesamt	Vereine	Bez.-Vors.
Bezirk I	133	35	98
Bezirk II	96	21	75
Bezirk III	67	4	63
Bezirk IV	85	8	77
Bezirk V	78	14	64
Bezirk VI	53	8	45
	512	90	422

Es sind also 467 Stimmen vorhanden.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlung vom 07.04.1979 in Nienburg (Rochade 5/79, S. 178)

Das Protokoll wird ohne Aussprache einstimmig genehmigt.

TOP 4: Rechenschaftsberichte und Aussprache

Herr Seebaß hebt die durch die Rücktritte des Jugendwartes und des Schriftführers hervorgerufene personelle Situation hervor und weist auf die besondere Belastung der übrigen Vorstandsmitglieder

hin. Dadurch bedingt hat es auch weniger Kontakte zu den Bezirken gegeben. Im Hinblick auf den ausgeglichenen Haushalt ist trotz der gestiegenen Kosten eine Beitragserhöhung nicht vorgesehen, wohl aber muß mit einer Anhebung des DSB-Beitrages gerechnet werden. Abschließend gibt Herr Seebaß die Preisträger für erfolgreiche Jugendarbeit in den Vereinen bekannt: Danach erhalten der Hamelner SV 300 DM, die SF Eldagsen 200 DM und der SK Lehrte 100 DM.

Herr Aßmann teilt das Ergebnis der Blietz-Einzelmeisterschaft mit. Sieger wurde Grafe (Tempo Göttingen) vor Derikum (BSC) und Leiber (OSV Damme). Der Abschlußbericht der Oberliga Niedersachsen/Bremen muß hinsichtlich des Punktestandes von Lehrte berichtet werden. Die Auslosung des Vereinspokals wird in der Rochade 4/80 veröffentlicht. Herr Gieseke gibt bekannt, daß die Rochade gemäß einstimmigen Beschluß des erweiterten Vorstandes vom 28.03.1980 weiterhin als offizielles Mitteilungsblatt des Verbandes und der Bezirke geführt wird. Der Preis für das sog. Pflichtexemplar beträgt bis zum 31.12.1980 DM 1,,-, danach soll der niedrigste Sammelbezugspreis den Einzel-Pflichtexemplaren (frei Haus) zugrundegelegt werden. In der Frage der Gemeinnützigkeit wird zunächst die politische Entscheidung auf Bundesebene abgewartet. Im Jugendbereich wird insbesondere die Arbeitstagung der Bez.-Jugendwarte und interessierter Schachfreunde in Nienburg erwähnt, auf der die sachlichen und personellen Voraussetzungen für die Jugendarbeit der kommenden Jahre geschaffen worden sind. Die Paßstelle muß neu aufgebaut werden, daher zunächst keine Anfragen bzw. Neuausstellungen beantragen. Die weiteren Mitteilungen in der Rochade sind abzuwarten.

Herr Murkisch weist auf die Möglichkeit hin, daß Problemlösungsturniere auch auf den Bezirkskongressen durchgeführt werden können.

Besonders erwähnt wird die Jugendarbeit von Dr. Feck.

Aussprache

Anfragen betr. Spielerpässe (H. Werner: Kosten, H. Misere: "Schuß in den Ofen") werden von Herrn Hohlfeld eingehend erläutert. Es habe zweifellos Unzulänglichkeiten in der Anlaufphase gegeben. Herr Zill als seinerzeit verantwortlicher Bearbeiter wollte mit jedem Verein Kontakt halten. Das sei praktisch undurchführbar gewesen. Künftig soll jeder Landesverband einen Beauftragten benennen, mit dem der neue Sachbearbeiter - Herr Gerd Schmid - ausschließlich Verbindung hält. Herr Schmid wird eine Bereinigung des bisherigen Bestandes vornehmen. Die Notwendigkeit der Pässe sei wegen der Spielberechtigung gegeben.

Kritik wird an der Rochade geübt (Herr Gläser und Herr Pritzer) insbesondere wegen der Druckfehler. Es wird darauf hingewiesen (H. Gieseke), daß eine rechtzeitige Übersendung der Berichte erforderlich ist, um die Hektik bei der Zusammenstellung der Zeitung zu mindern. Herr Willeke äußert im Hinblick auf den vorzeitigen Rücktritt des Jugendwartes den Verdacht, daß Herr Palm vom Vorstand "herausgeschossen" werden sollte.

Um 15.40 Uhr erscheint der Vorsitzende des Schachbezirks VI - Herr Menke -. Damit sind insgesamt 512 Stimmen vorhanden.

weitere Aussprache

Herr Gille bemängelt die Entsendung von Bundesligaschiedsrichtern seitens des Verbandes zu Kämpfen des HSK, den fehlenden Pokal für den Sieger 1979 und die Präsenz eines Verbandsvertreters beim Endspiel sowie die Ausschreibung des Vereinspokals 1980 für die Runde am 20.04.1980. H. Gieseke nimmt hierzu Stellung und weist darauf hin, daß der Verband mittlerweile 8 weitere Schiedsrichter ausbilden lassen hat. Im übrigen sei der fehlende Schiedsrichter auch auf organisatorische Mängel zurückzuführen. Der Pokal für 1979 wird nachgereicht, ebenso wird künftig ein Offizieller beim Endspiel anwesend sein.

Die Ausschreibung für die 1. Runde im Vereinspokal 1980 am 20.04.1980 erfolgt in der Rochade 04/1980 (Drucksache von H. Aßmann zu spät eingegangen).

Herr Dr. Feck meint, neben einem Jugendwart müsse auch ein Schulschachreferent berufen werden.

TOP 5: Berichte der Kassenrevisoren/Entlastung des Schatzmeisters

Herr Hahne (2. Revisor war Herr Miserre) stellt fest, daß die Kassenbücher ordnungsgemäß und übersichtlich geführt worden sind. Es hat sich ein Überschuß von ca. 1300 DM ergeben. Er dankt Herrn Teßmer für die geleistete Arbeit und beantragt dessen Entlastung. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 6: Entlastung, Rücktritt und Neuwahl des Vorstandes gem. § 9 d.S.

Herr Fille stellt den Antrag, den Vorstand "en bloc" zu entlasten.

Diesem Antrag wird von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Herr Hohlfeld ergreift das Wort und dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr; insbesondere unter dem Gesichtspunkt der angespannten Personalsituation.

Ohne Gegenvorschläge werden einstimmig gewählt:

Herr Gieseke zum Geschäftsführer, Herr Aßmann zum Spielleiter, Herr Müller-Ernesti zum Jugendwart, Herr Hentzschel zum Schriftführer, Herr Gieseke zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Herr Hahne bleibt für ein weiteres Jahr als Kassenrevisor im Amt, Herr Miserre scheidet nach 2 Jahren turnusgemäß aus. Er wird durch einen Vertreter des Bezirkes VI ersetzt, der noch benannt werden muß. Die Versammlung ist mit dieser Regelung einverstanden.

Herr Berg wird als Sachbearbeiter für Damenschach vorgestellt und gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Spielgemeinschaft Niedersachsen/Bremen bei der DDMM. Hier gelang der Sprung in die Endrunde. Eine gemeinsame Einzelmeisterschaft findet im nächsten Jahr in Bremen statt.

Beim Offenen Damenturnier des DSB erreichte Frau Hensel einen ausgezeichneten 2. Platz.

Auf die Berichte der Bezirksvorsitzenden wird verzichtet.

TOP 7: Anträge

Herr Müller-Ernesti begründet seinen Antrag (Gründung der NSJ innerhalb eines Jahres durchzuführen). Herr Hohlfeld befürwortet den Antrag und weist auf die erfolgreiche Arbeit der DSJ hin, obwohl er seinerseits Bedenken gegen die Gründung hatte.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Müller-Ernesti stellt daraufhin Mitglieder des zu ernennenden Gründungsvorstandes vor: Herr Arlt (Mädchenbereich), Herr Juhnke (Turnierleiter), Herr Bruns (Kassenwart). Ferner ist die Besetzung der Ämter eines Schulschachreferenten und eines Lehrwartes geplant.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Seebaß gibt bekannt, daß nach dem Beschluß des erweiterten Vorstandes vom Vortage bei der Zählung der Verbandskongresse zukünftig alle Landesmeisterschaften ab 1924 zugrunde gelegt werden (Initiative von Herrn Werner),

Herr Willeke gibt die Ausrichtung eines Offenen Jugendturniers in der Zeit vom 19.07. - 26.07.1980 anlässlich des 20jährigen Bestehens der Lehrter Schachjugend bekannt. Es wird in 3 Gruppen gespielt (über 15 Jahre, C-Jugend und weibliche Jugend).

Herr Werner äußert Bedenken gegen die Gewährung von Geldpreisen an Jugendliche für dieses Turnier.

Herr Vögtlin fragt nach der Selbstverwaltung der NSJ. Herr Müller-Ernesti weist auf das Modell der DSJ hin.

Herr Dr. Feck spricht die Gemeinnützigkeit der Vereine an und zeigt Möglichkeiten für die Verein auf zur Erlangung von Steuervorteilen und Kilometergeldern.

Herr Schulze erinnert an den vorgesehenen Spielleiterlehrgang. Hinweis von Herrn Gieseke auf die Personalsituation.

DSB-Aufkleber (Schachsport) sind von der Geschäftsstelle des DSB zu beziehen (Anfrage von Herrn Berger).

Herr Berger wirft die Frage der versicherungsrechtlichen Absicherung bei Fahrten zu

Mannschaftswettkämpfen auf. Es entstehe eine lebhafte Diskussion. Herr Gille erklärt, daß der HSK bereits seit Jahren eine äußerst billige Versicherung für seine Mitglieder abgeschlossen hat. Herr Gohde schneidet das Problem der Versicherung für Schachabteilungen von Sportvereinen an. Herr Gieseke erwidert, daß nach der Entscheidung auf politischer Ebene erneut ein Antrag auf Aufnahme in den Landessportbund gestellt werden soll. Dann wäre Versicherungsschutz gegeben. Im übrigen soll auch geklärt werden, ob und inwieweit die Mitglieder sportversichert sind, deren Sportvereine für ihre Schachabteilungen Beiträge abführen, obwohl nach Auffassung des LSB Schach kein Sport ist. Der erweiterte Vorstand hat festgelegt, daß diese Frage geklärt werden soll.

Herr Müller-Ernesti erläutert kurz den neuen Qualifikationsmodus im Jugendbereich und sucht nach Ausrichtern für 1981

Herr Seebaß schließt um 16.35 Uhr die Versammlung.

Hannover, den 02.04.1980

Gieseke

Das Protokoll wurde in der Rochade 04/1980 veröffentlicht.